

JAHRGANGSSTUFE 8 (Schuljahr 2020/2021)

MÜNDLICHE UND SCHRIFTLICHE AUFGABENTYPEN (JG. 8)			
Themenbereiche gem. schulinterner Lehrplan	Mündlicher Aufgabentyp (Schwerpunkt)	Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)	Dauer Klassenarbeit
8.1: Analyse von Kurzgeschichten (Literatur) →Klick	Typ 1b: Arbeitsergebnisse (Analyse literarischer Texte) sachgerecht und folgerichtig vortragen	Typ 6b: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, Perspektive wechseln (Produktionsorientiertes Schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe)	1 UStd. (67,5 Min.)
8.2: Beschaffung von und Umgang mit Informationen I (Sachtexte) →Klick	Typ 1b/c: Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen	Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich informieren	1 UStd. (67,5 Min.)
8.3: Beschaffung von und Umgang mit Informationen II (Sachtexte) →Klick	Typ 3: Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren	Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderen Texte)	1 UStd. (67,5 Min.)
8.4: Analyse von Zeitungstexten (Sachtexte) →Klick	Typ 1b: Arbeitsergebnisse (Analyse Zeitungstexte) sachgerecht und folgerichtig vortragen	Typ 4a/b: einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten	1 UStd. (67,5 Min.)
8.5: Komplexe Zusammenhänge erschließen (Literatur) →Klick	Typ 2a: dialogische Texte gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen)	Typ 4a: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	1 UStd. (67,5 Min.)
8.6: Verstehen lyrischer Texte (Literatur) →Klick	Typ 2b: Gedichte gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen)	-	-
		Lernstandserhebung	100 Min.

8.1 Unterrichtsvorhaben: ANALYSE VON KURZGESCHICHTEN

Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen

(DB neue Ausgabe, Kap.5; DB 2014, Kap. 6)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über Inhalt und Wirkungsabsicht von Kurzprosa aus. Sie sind in der Lage, Inhalte, Wirkungsabsicht und Gestaltungsmittel zunehmend komplexer werdender Texte strukturiert wiederzugeben und über zentrale Aspekte der Handlung, der Figurencharakteristik, der verwendeten Gestaltungsmittel sowie der Wirkungsabsicht zu diskutieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler fassen Kurzgeschichten strukturiert zusammen und verfassen Analysen, indem sie ihr Textverständnis begründet am Text entwickeln und sich dabei auf die grundlegenden Gattungsmerkmale sowie sprachliche und formale Gestaltungsmittel unter Verwendung von entsprechenden Fachbegriffen beziehen. Sie gestalten Kurzgeschichten um (Produktions-orientierung, Perspektive wechseln) und reflektieren den Gestaltungsprozess.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen durch gezieltes Lesen strukturiert Inhalt, Form und Gehalt von Kurzgeschichten, halten die Ergebnisse schriftlich in geeigneter Form strukturiert fest und reflektieren ihre Leseerfahrungen und Erschließungsprozesse.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen und erkennen verschiedene Sprachebenen und gewinnen vor dem Hintergrund alltags- und umgangssprachlicher sowie idiomatischer Wendungen in der Literatur Sicherheit in deren angemessener Verwendung.</p>

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit):

Typ 6b: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, Perspektive wechseln (Produktionsorientiertes Schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Mündlicher Aufgabentyp:

Typ 1b: Arbeitsergebnisse (Analyse literarischer Texte) sachgerecht und folgerichtig vortragen

Vorgabenbezogene Absprachen:

- Indirekte Rede, Konjunktiv (Vertiefung)
- Texte zur Geschichte und Theorie der Kurzgeschichte
- Textüberarbeitungsstrategien (digital)

→Klick (Übersicht)

8.2 Unterrichtsvorhaben: BESCHAFFUNG VON UND UMGANG MIT INFORMATIONEN I

Helden und Vorbilder: in Referaten, Protokollen und Texten informieren

(DB neue Ausgabe, Kap.1; DB 2014, Kap.1)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
<p>Die Schülerinnen und Schüler wählen den Informationsgehalt von Texten und Bildern sachbezogen aus und präsentieren diesen strukturiert und adressatengerecht. Als Zuhörer erfassen die Schülerinnen und Schüler gezielt Informationen, halten diese in Form von Mitschriften fest und sind in der Lage, Inhalt und Form mündlicher Informationsübermittlung sachgerecht kritisch zu bewerten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler sowohl geeignete Verfahren zur Beschaffung (Recherchen in klassischen und neuen Medien) und Strukturierung (Clustering, Mind-Mapping) von Informationen als auch Verfahren zur gezielten Überarbeitung bezüglich des Sprachstils, der Formulierungspräzision und der Sprachrichtigkeit (Schreibkonferenz/Schreibwerkstatt; selbstständige Verwendung von Nachlagewerken sowie ggf. Textverarbeitungsprogrammen).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler führen eigenständig Informationsrecherchen durch und nutzen dafür klassische und neue Medien, sie halten ihre Rechercheergebnisse sachbezogen gezielt fest und strukturieren diese bezogen auf deren Weiterverwendung.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen sowie deren typische Verwendungsweise in spezifischen Textsorten. Sie realisieren die Schwierigkeiten und Anforderungen von sachgerechter und adressatenbezogener Darstellung von Informationen und verfügen über die sprachlichen Mittel, diesen Anforderungen gerecht zu werden (Wortwahl, Satzbau, indirekte Rede, Konjunktiv I und II, Genus verbi, etc.).</p>

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit):

Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich informieren

Mündlicher Aufgabentyp:

Typ 1b/c: Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen

Vorgabenbezogene Absprachen:

- Digitale Aufnahme und Besprechung von Vorträgen;
- Präsentationstechniken (Visualisierung) im Kontext Referat (stichwortgestütztes Vortragen)

→Klick (Übersicht)

8.3 Unterrichtsvorhaben: BESCHAFFUNG VON UND UMGANG MIT INFORMATIONEN II*Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten (DB, Kap. 2)*

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die Schülerinnen und Schüler bereiten eine Diskussion vor und halten Diskussionsbeiträge schriftlich in Stichpunkten fest. Sie diskutieren zielgerichtet und führen eine Diskussion (z.B. Pro- und Kontra) durch.	Die Schülerinnen und Schüler beziehen Stellung, sammeln und ordnen Argumente zu einem Thema und beantworten Fragen zum Text. Sie konkretisieren Argumente an Beispielen, zitieren und bauen Textstellen ein. Sie informieren adressatenbezogen (z.B.: in einem Leserbrief Stellung nehmen).	Die Schülerinnen und Schüler führen eigenständig Informationsrecherchen durch und nutzen dafür klassische und neue Medien, sie halten ihre Rechercheergebnisse sachbezogen gezielt fest und strukturieren diese bezogen auf deren Weiterverwendung.	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen sowie deren typische Verwendungsweise in spezifischen Textsorten. Sie realisieren die Schwierigkeiten und Anforderungen von sachgerechter und adressatenbezogener Darstellung von Informationen und verfügen über die sprachlichen Mittel, diesen Anforderungen gerecht zu werden (Wortwahl, Satzbau, indirekte Rede, Konjunktiv I und II, Genus verbi, etc.).

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit):

Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Mündlicher Aufgabentyp:

Typ 3: Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren

Vorgabenbezogene Absprachen:

- Methoden des Leseverstehens (5-Schritt-Lesemethode)
- Thesen und Gegenthese; Entkräften von Argumenten; Zitiertechniken

→Klick (Übersicht)

8.4 Unterrichtsvorhaben: ANALYSE VON SACHTEXTEN

Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten

(DB neue Ausgabe, Kap. 9; DB, Kap. 9)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über Inhalt und Wirkungsabsicht von Zeitungstexten aus. Sie sind in der Lage, Inhalte, Wirkungsabsicht und Gestaltungsmittel zunehmend komplexer werdender Texte strukturiert wiederzugeben und über Inhalte und zentrale Gestaltungsmittel sowie ihre Wirkungsabsicht zu diskutieren.	Die Schülerinnen und Schüler machen im Rahmen formalisierter Vorgaben und eingegrenzter Zwecke informative Angaben, z.B. eine Reportage verfassen, eine Klassenzeitung gestalten. Sie fassen Sachtexte strukturiert zusammen, reflektieren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen und verbalisieren Bilder und Grafiken.	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich durch gezieltes Lesen eigenständig und kooperativ ein ausreichendes Sachwissen über Texte, ihre Formen, ihre Geschichte und die Einrichtungen zu ihrer Vermittlung, z.B. Ressorts einer Zeitung, Merkmale von Zeitungen kennen (Print und online).	Die Schülerinnen und Schüler kennen und erkennen verschiedene Sprachebenen und gewinnen vor dem Hintergrund alltags- und umgangssprachlicher sowie idiomatischer Wendungen in der Literatur Sicherheit in deren angemessener Verwendung.

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit):

Typ 4a/b: einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten

Mündlicher Aufgabentyp:

Typ 1b: Arbeitsergebnisse (Analyse Zeitungstexte) sachgerecht und folgerichtig vortragen

Vorgabenbezogene Absprachen:

-

→[Klick \(Übersicht\)](#)

8.5 Unterrichtsvorhaben: KOMPLEXE HANDLUNGSZUSAMMENHÄNGE ERSCHLIEßEN

*Ein Drama untersuchen (Auswahl in Absprache mit den Kolleg*Innen)*

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die Schülerinnen und Schüler inszenieren einfache dramatische Texte. Dabei nutzen sie die Möglichkeiten gestalterischen Sprechens und szenischen Darstellens insbesondere zur Herausarbeitung der Charaktere und spezifischen Verhaltensweisen einzelner Dramenfiguren.	Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit Texten und Medien, indem sie bspw. Dramenszenen gezielt bezogen auf die Gegenwart und gegebenen Inszenierungsmöglichkeiten umschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen die komplexen Zusammenhänge und Bezüge eines Dramas als Ganzschrift durch entsprechende Techniken und Strategien des Textverstehens und sind in der Lage, diese qualifiziert zu bewerten.	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren exemplarisch die Sprachentwicklung und die Möglichkeiten und Grenzen des inszenierend-interpretierenden Umgangs mit Dramentexten.

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit):

Typ 4a: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Mündlicher Aufgabentyp:

Typ 2a: dialogische Texte gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen)

Vorgabenbezogene Absprachen:

- UR Szenen, Dialoge, Mini-Dramen: Szenisches Schreiben (Einführung in das Drama)
- Auswahl eines Dramas; Referate zum Autor*in und zur Rezeptionsgeschichte

[→Klick \(Übersicht\)](#)

8.6 Unterrichtsvorhaben: VERSTEHEN LYRISCHER TEXTE

In der Großstadt – Gedichte untersuchen und vortragen

(Leitkapitel: DB neue Ausgabe Kap.7; DB (2014), Kap.7)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Reflexion über Sprache
Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten gestaltenden Sprechens und bereiten Vorträge gezielt unter Erprobung verschiedener Varianten sowie mit entsprechenden Markierungen an den Texten vor. Als Zuhörer sind sie in der Lage, die Wirkungs- und Funktionsweise sprachlicher Gestaltungen zu erkennen und zu benennen.	Die Schülerinnen und Schüler erproben weitergehende systematische Formen der Gedichterschließung, indem sie gezielt einzelne Aspekte am Text herausarbeiten und diese in geordneter Weise darstellen.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich lesend lyrische Texte. Sie kennen spezifische Merkmale lyrischer Texte und Textformen und können sie am Text in ihrer Wirkungs- und Funktionsweise erkennen sowie begrifflich präzise benennen.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen und erkennen die spezifischen Merkmale lyrischer Texte. Im Vergleich zu Prosatexten erschließen sie insbesondere die Mittel der Lautgestaltung, rhetorische Figuren, Rhythmisierung und Syntax.

Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit):

-

Mündlicher Aufgabentyp:

Typ 2b: Gedichte gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen

Vorgabenbezogene Absprachen:

- Moderne Großstadtlyrik: Auswahl/Schwerpunkte werden mit den Kolleg*innen abgesprochen
- Projekt: Moderne Gedichte visualisieren: Poesieclips, SuS schreiben eigene Gedichte und visualisieren sie in Bild und Ton

→Klick (Übersicht)